

*M*

Mein freundlichst diest, und was Ich mehr  
 Ihnen liebs und guts vermagen zuvor,  
 Volgekommen freundlich. lieber  
 Herr Vater. So werden E. L. von dem  
 küniglichen Erzogern von Salla Oberst  
 nach der Länge vernommen, was er  
 auß demselben des Durchlauchtigsten Hof  
 gebornen Fürsten ~~und~~ Herrn Au  
 gusten Herzogen zu Safften, Fürstlich  
 Fürstlich Erzogern zu Safften, selber  
 an mich praht und geworben hat,  
 Komblis des D. Erzogern Erzet,  
 des die Jungst zu Worms, zwischen  
 dem Landgraven aus, und E. L. und  
 mir anderseits gepflegt, und  
 aber das letzlich gepflegens gut  
 liche Handlung, und demnach zu verank  
 gericht, und also verfahren wurde,  
 das dieselbig zwischen dem herzoglichen  
 Fürsten, zu gemeiner Altes und vol  
 fahrt der Parteyen, einen verlihen

güter außtrag und verglaisung unvair  
macht, darzu dan sinis Cz. als der  
Jung der für andern bei dem Landt,  
grafen vtrud macht fette, alles was  
sinis Cz. an blais unglis sinis  
vtrud, gem an vtrud, und sich villey  
darzu vtrudten haben vtrudt, Mit  
beyem mis sinis vtrudten gegen be,  
narran, Abvtrudten zu vtrudten, vtrudt  
Hvtrudt Hvtrudt firtu zu vtrudten vtrudten  
zulastem vtrudten sich,

Wieviel Hvtrudt auß allen Hvtrudten,  
vtrudten vtrudten zu vtrudten  
gefalt vtrudten Hvtrudten, Hvtrudten  
vtrudten vtrudten, das Hvtrudten Hvtrudten  
dem Landt grafen, die Hvtrudten gar vtrudten  
angelayen, Hvtrudten vtrudten vtrudten  
und Hvtrudten vtrudten vtrudten,  
In hvtrudten Hvtrudten vtrudten  
vtrudten, auß dem Hvtrudten vtrudten

von vordemhanden zu ihm und gefallen  
gegeben. Und vonnach das telt  
der sachen mit so geringen sachen zu  
hinden sollen lasten wollen, und  
deshalbens mehr als fünf vber das sache  
nichts noch nichts zu nichts verhalten  
sachlung einzulassen,

Wider diessil wir beuelhen obersten  
von Sollo angezigt, und gewissen  
verfassung der sachen ist. Das herzo  
derer Erbkunst zu darsen, mit  
anderen best zum vertrag und fried  
licher vergleichung der sachen gemacht  
und der endlichen bestimmung und  
zuversicht sey, da die sache aus seiner  
gestalt wurde, das sie den mangel,  
daran ob hingst zu kommen vermindern,  
wol nach hinden, und die sache zu guter  
endigung bringen wolt, das es  
mit und verlassen sollen; solts an E.L.  
als den die sache zum halben theil be

zu 19



betriff, gelungens, zu lassen, und obbe,  
nicht von Goll zu E. L. zu schicken,  
ist das E. L. von uns alle vorstehende  
gelungens, kommen, und sich fürter  
mit der Antwort darnach zu thun  
müge,

amst aber auch E. L. man so richtig  
ganzes und manning, und sich  
wissen habe, weil ich E. L. mit vor  
halten, da die fändling durch forger,  
welche Fürst, von dassen, ist  
die Mittel und was, so in der Instruction  
die ich man am besten, das Vorworts  
abgeschickten, das andere, zugeteilt,  
(und wie ich vorhin) den für und  
sein vnderfunden, of sonst vor  
gelegt worden ist, aber bei dem  
Landhofen bei Stadt hat finden  
müge, nachmals gerichte, und E. L.  
und mir vor allem Dingen, das  
hier Hofsail an der Ernennung Dings



310  
mit den mit dem Könige, und andern  
Gemeinen, nicht in der Instruction  
vermeldet, nicht erwähnt, und nicht  
weiter mit den übrigen, prinzen  
gefallen, sondern will, wie dieselbig  
durch mich vorgeschlagen, das mir  
die Handlung mit zuwidern, solt  
es aber all in vordem und die  
bloße zehntsumme gestalt werden,  
da gleich zu den andern übrigen prinzen,  
die Association, Ziel voreinigung,  
Lohnschaft an derborn, Eaymster,  
pogiphan, Citell und Mayen, und  
hinzulief den Nachfall belangend,  
könig mit mehrer, kan old  
mit dem mich vor dem zustand,  
mit zulassen, das einmal mehr  
was ich für die, das ich mich  
meiner Heils zu so großen, gewaltigen,  
christlichen, sachen, so weit beyde

gepflegt alhier gemeinlich und nach  
bühlichen freundschaften, und damit  
k. l. rüchmaß zu Ruhe und freundschaft  
kommen möge, solten wir k. l.  
und in ansehung desselbigen, was  
brieff uns so oft mal mit verhoff  
und kofst zuerhanden Landen und  
Leuten, und darzu einer so grossen  
unerblichen schmach, gantzlich  
abthun, und mit einem nicht  
brieff, wie man nach bestellet  
der sachen wol nennen mag, pfendig  
lassen, und gleichwol in partigen  
zweck und jeder sizon bleiben, wie  
dies gemeinlich gepflegen werden, wo  
die gemeinshaft in der gemeinshaft  
drey, und andern orten, als die  
einige vortzall oder besprechung  
alles befrieden, mit bescheiden und



311

verglischen worden solt, wiewo hind  
warlich wenig besolten, da wir,  
den auß dem Reich, des Jahres  
kommens, Tag derselben, nachmal  
wie vor, den selb den Churfürst  
diesem puncten mit der Ernennung  
Litzo, und andern vordainen, zu thun,  
die das der Landgrauis of allen  
unrigen zutlichen tagen, so wird  
allerngeachtet fast freygeflag,  
bey dessen mit zuerhalten, was  
trautt, wie sich das auß erzehl  
verfassen wol zuversehen, sondern  
was das auß zu einem gründlich  
beständigen Frieden, genügt ist,  
solt es ohne wort, das sich sein  
der selben selb vordainen bewußte,  
den was es da vorkindem haben soll  
It mit der ganz so lieblich den  
selben,

Wilt mich aber gleichwol seiner Ch. und  
narrigkeit und geschicklichkeits  
selber, gey E. L. und mich dinstlich  
bedencken, und sich in dinstlich  
reporten haben, selbso auch f. Ch.  
mit allem möglichem Verlaiss zu  
Gionen,

Wolte E. L. Ich zu erlernung meiner  
endlichen gewinn, auf <sup>"40"</sup> geyner tige so  
Lyonseit sich des Heils gey viel  
gedachten, Oben an auf haben zuentdeck  
mit beyen wolte, und mich dinstlich  
zu geyner ansehn, das  
Zuissal der Wicht, May von Ly.

Wilhelm Prinz zu Ananien Graf  
zu Nassau Ertzmarckgraw

an Vnderrathen, Wilhelm  
grafen zu Nassau Ertzmarckgraw, Vize  
und Herzog zu Meissen, persönlich  
lieben from, Vatteren,